

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## AUF LITERARISCHEM PFADE

*„Wer im Schoße der Natur aufgewachsen ist, ... der kann wirklich nicht begreifen, daß es Menschen gibt, die eines besonderen Mentors oder Dolmetschs bedürfen, um die Poesie der Natur zu begreifen.“*

Ist es nicht verwunderlich, daß in der Periode, in der sich Tisza nach der langen Askese auf heimatlicher Scholle wieder mit voller Hingebung in die Arme der Politik wirft, vermittelnd, werbend, beschwörend, sich zu neuer Führung rüstend, Tag für Tag Redner im Parlament, im Parteiklub, in den Delegationen, auf Banketten, in Wahlversammlungen, Vereinen, bei Festlichkeiten oder Empfang von Deputationen, — daß dieser Vielbeschäftigte auch noch Muße findet, als Mann der Feder hervorzutreten, volkswirtschaftliche, historische, soziale, weltanschauliche, ja sogar ästhetische Probleme zu erörtern? Und dies nicht etwa bloß von ungefähr, in der mehr nur markierenden, rasch und rhapsodisch arbeitenden Art des Journalisten, sondern in Essayform aufs Ganze lossteuernd, — stets von einer individuellen Warte aus, stets von gedanklicher Höhe, politische, ethische und wissenschaftliche Zielsteckungen zu einem höchst eigenartigen Weltbild verschmelzend?

Ohne die bezeichnenden Züge Tiszas, des Literaten, der im Zeitraume 1911/1912, inmitten fanatischster politischer Vorstöße und Anfeindungen, am eifrigsten bei der Sache ist, wäre das Porträt des Staatsmannes nicht vollständig. Denn Tiszas geistige Konstitution, die trotz der mit missionarischer Inbrust verkündeten Einheit und Einschichtigkeit seiner politischen Endziele im Detail von einer faszinierenden Üppigkeit ist, in der die Merkzeichen des Streiters und des Problematikers einander durchdringen, verlangt nach der gleich-